

# Markus 11

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Und als sie Jerusalem, Bethphage und Bethanien nahen, gegen den Ölberg hin, sendet er zwei seiner Jünger **2** und spricht zu ihnen: Gehet hin in das Dorf, das euch gegenüber liegt; und alsbald, wenn ihr in dasselbe kommet, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf welchem kein Mensch je gesessen hat; bindet es los und führet es her. **3** Und wenn jemand zu euch sagt: Warum tut ihr dies? so saget: Der Herr bedarf seiner; und alsbald sendet er es hierher. **4** Sie aber gingen hin und fanden ein Füllen angebunden an der Tür draußen auf dem Wege<sup>1</sup>; und sie binden es los. **5** Und etliche von denen, die daselbst standen, sprachen zu ihnen: Was tut ihr, daß ihr das Füllen losbindet? **6** Sie aber sprachen zu ihnen, wie Jesus gesagt hatte. Und sie ließen sie. **7** Und sie führten das Füllen zu Jesu und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich auf dasselbe. **8** Viele aber breiteten ihre Kleider aus auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen [und streuten sie auf den Weg]; **9** und die vorangingen und nachfolgten riefen: Hosanna! gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!<sup>2</sup> **10** Gepriesen sei das kommende Reich unseres Vaters David! Hosanna in der Höhe<sup>3</sup>! **11** Und er zog in Jerusalem ein und ging in den Tempel<sup>4</sup>; und als er über alles umhergeblickt hatte, ging er, da es schon spät an der Zeit war, mit den Zwölfen hinaus nach Bethanien.

**12** Und des folgenden Tages, als sie von Bethanien weggegangen waren, hungerte ihn. **13** Und als er von ferne einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte, ging er hin, ob er vielleicht etwas an ihm fände; und als er zu ihm kam, fand er nichts als nur Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen. **14** Und er hob an und sprach zu ihm: Nimmermehr esse jemand Frucht von dir in Ewigkeit! Und seine Jünger hörten es.

**15** Und sie kommen nach Jerusalem. Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an auszutreiben die im Tempel verkauften und kauften; und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um. **16** Und er erlaubte nicht, daß jemand ein Gefäß<sup>5</sup> durch den Tempel trug. **17** Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: „Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Nationen“?<sup>6</sup> „Ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht“.<sup>7</sup> **18** Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten es und suchten, wie sie ihn umbrächten; denn sie fürchteten ihn, weil die ganze Volksmenge sehr erstaunt war über seine Lehre. **19** Und wenn es Abend wurde, ging er zur Stadt hinaus.

**20** Und als sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an. **21** Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verfluchtest, ist verdorrt. **22** Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: Habet Glauben an Gott. **23** Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht was er sagt, dem wird werden [was irgend er sagen wird]. **24** Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, daß ihr es empfanget<sup>8</sup>, und es wird euch werden. **25** Und wenn ihr im Gebet dastehet, so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand habt, auf daß auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen<sup>9</sup> vergebe. **26** Wenn *ihr* aber nicht vergebet, so wird euer Vater, der in den Himmeln ist, auch eure Übertretungen<sup>10</sup> nicht vergeben.

**27** Und sie kommen wiederum nach Jerusalem. Und als er in dem Tempel umherwandelte, kommen die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und die Ältesten zu ihm **28** und sagen zu ihm: In welchem Recht<sup>11</sup> tust du diese Dinge? und wer hat dir dieses Recht gegeben, daß du diese Dinge tust? **29** Jesus aber [antwortete und] sprach zu ihnen: Auch *ich* will euch ein Wort fragen, und antwortet mir, und ich werde euch sagen, in welchem Recht ich diese Dinge tue: **30** Die Taufe Johannes', war sie vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir. **31** Und sie überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt? **32** sagen wir

aber: von Menschen ... sie fürchteten das Volk; denn alle hielten von Johannes, daß er wirklich ein Prophet war. **33**  
Und sie antworten und sagen zu Jesu: Wir wissen es nicht. Und Jesus [antwortet und] spricht zu ihnen: So sage *ich*  
auch euch nicht, in welchem Recht ich diese Dinge tue.

#### **Fußnoten**

1. O. der Gasse; eig. ein Weg, der um ein Haus oder ein Gehöft führt
2. Vergl. Ps. 118,26
3. Eig. in den höchsten (Örtern)
4. die Gebäude (s. die Anm. zu Matth. 4,5); so auch Vers 15.16 und 27
5. O. Gerät
6. Jes. 56,7
7. Vergl. Jer. 7,11
8. Eig. empfindet
9. O. Fehlritte
10. O. Fehlritte
11. O. welcher Vollmacht; so auch nachher